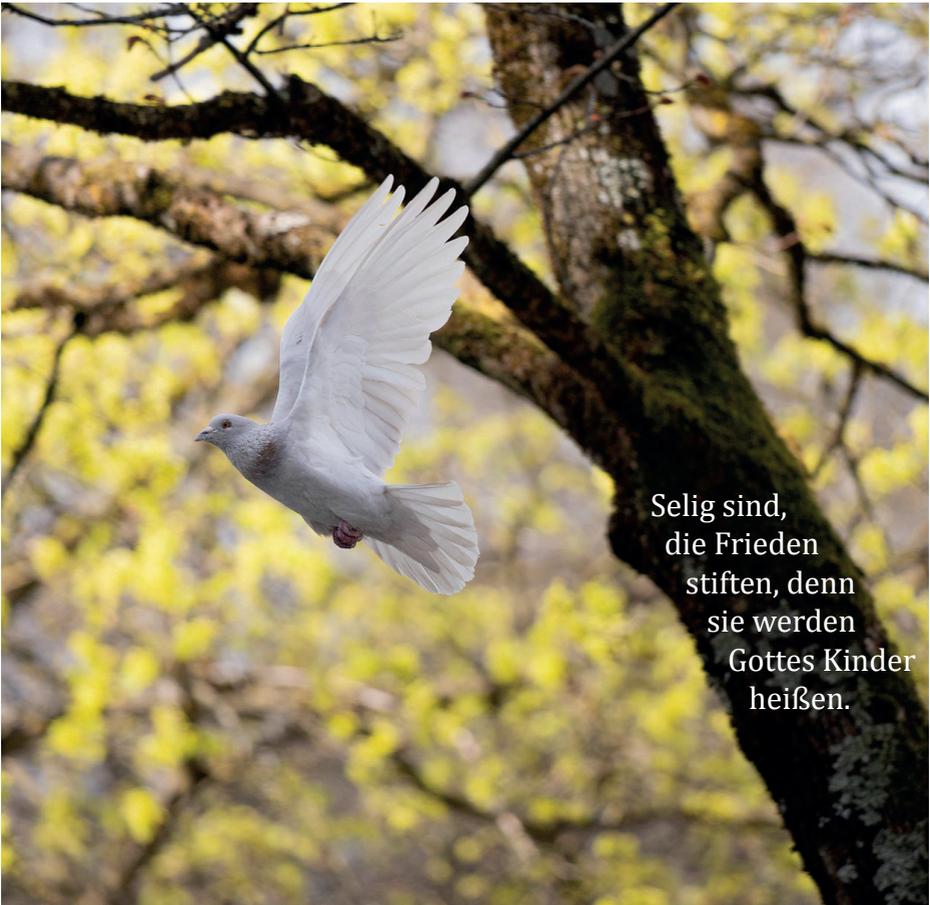




Kirchenzeit

Evangelische Kirchengemeinde Markbronn-Pappelau



Selig sind,
die Frieden
stiften, denn
sie werden
Gottes Kinder
heißen.

Sommerpredigtreihe · Seite 5

Kirchengemeinderatswahl · Seite 6

Verabschiedung Dekan Schwesig · Seite 7



Liebe Leserin, lieber Leser,

vor 80 Jahren endete der furchtbare Zweite Weltkrieg und die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten. Seither leben wir in Deutschland im Frieden. Drei Generationen kennen den Krieg nur aus den Geschichtsbüchern und Filmen. Die Zeitzeugen, die den Krieg noch als Kinder erlebt haben, sind mittlerweile eine kleine Zahl. Dieser Krieg hat tiefe Spuren in den Menschen hinterlassen – teilweise auch in denen, die ihn gar nicht selbst erlebt haben: in den Kindern und Enkeln der Kriegsgeneration. Wer sich über weitergegebene Kriegstraumata bis in die dritte Generation hinein ein Bild machen möchte, dem seien die Bücher von Sabine Bode „Die vergessene Generation“ und „Kriegsenkel“ empfohlen. Mir sind da einige „Kronleuchter“ aufgegangen hinsichtlich der Folgen und Verhaltensmustern durch Kriegserfahrungen meiner Großeltern, die in ihren Kindern und teilweise Enkeln weiterwirkten. Von daher war es nur richtig und gut, dass Friede und Versöhnung in all diesen Jahren seit Kriegsende ein großes Thema

in Deutschland war und sich viele Menschen in Organisationen wie z.B. „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“ und vielen anderen für Frieden und Versöhnung einsetzten und dies immer noch tun. Der Friede ist jeden Einsatz und jede Mühe wert. Deshalb wundert es mich sehr, welche Worte und Begriffe in unserem Land plötzlich wieder zu hören sind. Deutschland müsse bis 2029 „kriegstüchtig“ sein. Unsummen sollen in die Aufrüstung investiert werden. Und das alles scheint gar keine Frage zu sein, die gesellschaftlich und politisch dringend kontrovers diskutiert werden müsste. Wie kommt es zu dieser seltsamen Einmütigkeit zur Aufrüstung, gerade auch in den Parteien, die sich bisher immer als pazifistisch präsentiert haben? Manche, die sich für den Frieden und gegen Krieg positionieren, werden auf einmal übel diffamiert. Da erzählt mein Schwager, dass er in Nordrhein-Westfalen mit einem T-Shirt in den Gottesdienst gegangen sei, auf dem der Satz „Frieden schaffen ohne Waffen“ aufgedruckt war. Dieser Satz war jahrzehn-

telang ein Motto der Friedensbewegung – am 25. Januar 1982 im sogenannten „Berliner Appell“ von Robert Havemann und dem Pfarrer Rainer Eppelmann formuliert. In den Kirchen gab es einen großen Konsens, sich für den Frieden in der Welt einzusetzen. Sich für den Frieden stark zu machen, ist ein urchristliches Anliegen. „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ – so sagt es Jesus in der „Bergpredigt“ im Matthäusevangelium. Aber mein Schwager bekam keine Zustimmung für sein „Friedensbekenntnis“ zu hören. Er wurde gefragt, ob er jetzt ein Nazi sei oder zu den AfD’lern gehöre. Das macht mich fassungslos – wie kann man diesen Slogan der politisch eher linken Friedensbewegung mit dem Nationalsozialismus in Verbindung bringen? Wie kann es zu so einer Verdrehung kommen, dass man ein Bekenntnis zum Frieden ohne Waffengewalt so böseartig verdächtigt? Was für ein Denken steht dahinter? Wurde ihm unterstellt, dass er gegen Waffenlieferungen an die Ukraine ist? Und ist das

mittlerweile eine „verbotene“ Meinung? Ich frage mich: sind wir wach genug, um zu erkennen, welche Feindbilder in letzter Zeit verstärkt aufgebaut werden? Ist uns noch bewusst, dass immer dann höchste Vorsicht geboten ist, wenn vermeintlich ganz eindeutig klar ist, wer die „Bösen und die Schuldigen“ – und wer die „Guten“ sind? Haben wir noch den Mut, selbst zu denken und die vermeintliche „offizielle Meinung“ kritisch zu hinterfragen? Auch die neuen Tabus anzusprechen, über die man scheinbar nicht reden darf?

Der Krieg in der Ukraine zeigt uns, wie gefährdet der Friede in dieser Welt immer wieder ist und wie ohnmächtig wir da als einzelne sind. Und man kann sicher unterschiedlicher Meinung sein über Waffenlieferungen und ob eine neue Spirale der Aufrüstung wirklich dem Frieden dient. Aber als Christen, als Menschen, die an den „Friedensfürsten“ (Jes. 9,5) Jesus Christus glauben, sind wir gerufen, uns grundsätzlich für den Frieden einzusetzen. Da, wo wir etwas bewirken

können: in Familie, Nachbarschaft, Gemeinde, Schule und Beruf. Hier können wir Frieden stiften und uns für ein friedliches Miteinander einsetzen. Denn der Unfriede beginnt ja nicht erst bei den bewaffneten Konflikten zwischen Ländern. Er beginnt mit dem Unfrieden in unseren Herzen – und vergiftet von da aus unsere Beziehungen. Hier muss der Friede beginnen – kein Friede in der Welt ohne Frieden in den Herzen und Häusern. Dafür muss der Friede Gottes in uns einziehen: „Friede sei mit euch“. Das waren nicht nur die Antrittsworte des neuen Papstes Leo XIV. nach seiner Wahl. Das sind die Worte des auferstandenen Jesus

Christus an seine Jünger – und: „Meinen Frieden gebe ich euch.“ Bleiben wir im Glauben mit ihm verbunden und lassen uns immer wieder neu mit seinem Frieden füllen.

Beten wir täglich das Franz von Assisi zugeschriebene Gebet: Herr, mache mich zu einem Werkzeug Deines Friedens!

Herzliche Grüße



Ihr Pfarrer
Tobias Wagner



FRIEDENSGEBET – GEBETSKREIS

Liebe Gemeindeglieder, seit Kriegsbeginn in der Ukraine (21.03.2022) laden wir **je-**
den Montag von **19.00 bis 19.30 Uhr** zum Friedensgebet in den Gemeinderaum in Pappelau ein. Wir beten für den Frieden in der Welt besonders für Israel und die Ukraine, für unsere Gemeinden auf dem Hochsträß und vieles was uns bewegt. Wir laden sie herzlich ein unsere Gebetsanliegen zu unterstützen und mit uns zu beten.

Verantwortlich: Eberhard Seiffert – bei Rückfragen Tel. 07344/1778515

GLOCKENREPARATUR KIRCHE PAPPELAU

Die Klöppel der Pappelauer Kirchenglocken müssen neue Lagerbuchsen bekommen. Dafür müssen die Klöppel ausgebaut und in der Werkstatt der Firma Hörz bearbeitet werden. Das bedeutet,

dass es für ein bis drei Wochen kein Glockengeläut geben wird. Die Reparatur soll in den Sommerferien stattfinden. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss der Kirchenzeit noch nicht fest.

SOMMERPREDIGTREIHE

„AUF GEHT'S“ – GESCHICHTEN VOM AUFBRUCH

27.07.2025 9.00 Uhr	Gemeinsam geht es besser Pappelau	Pfrin. Suur
03.08.2025 10.00 Uhr	Grenzen überschreiten Markbronn, Sportplatz	Pfr. Wagner
10.08.2025 10.30 Uhr	Steh auf ... du hast einen weiten Weg vor dir. Pappelau	Pfrin. Palm
17.08.2025 9.00 Uhr	Rein ins Leben! Markbronn	Pfrin. Deutsche
24.08.2025 10.30 Uhr	Israelsonntag Stadtkirche Blaubeuren	Pfrin. Vetter
31.08.2025 10.30 Uhr	Auf zu neuen Ufern! Pappelau	Pfrin. Schmelzer
07.09.2025 10.30 Uhr	Auf-Erstanden! Markbronn	Vikarin Meyhoefer
14.09.2025 9.00 Uhr	Mit Veränderungen klar kommen Pappelau	Pfr. Schwesig

KIRCHENWAHLEN AM 1. ADVENT 2025

Am 30.11.2025 finden in der württembergischen Landeskirche die Wahlen zur Landessynode und für die Kirchengemeinderäte statt. Die Landessynode ist das wichtigste Leitungsgremium der Landeskirche. Die Kirchengemeinderäte leiten gemeinsam mit PfarrerInnen die Gemeinden vor Ort. Der Kirchengemeinderat (KGR) der Kirchengemeinde Markbronn-Pappelau wird aus 9 KGR bestehen. Für ein Gelingen der Wahlen sind gute Wahlvorschläge entscheidend. Nur wer aus der Gemeinde jetzt zur Wahl vorgeschlagen wird, kann gewählt werden. Synodale und KGR übernehmen eine wichtige Verantwortung in der Gemeinde und in der Landeskirche. Sie müssen bereit sein, das vorgeschriebene Gelübde abzulegen. Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens 10.10.2025 im Pfarramt abgegeben werden. Weitere Informationen finden Sie auch unter:

www.service.kirchenwahl.de

Kirchengemeinderäte legen das folgende Gelübde ab: „Im Aufsehen auf Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche, bin ich bereit, mein Amt als Kirchengemeinderat zu führen und dabei mitzuhelfen, dass das Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der

Reformation bezeugt ist, aller Welt verkündigt wird. Ich will in meinem Teil dafür Sorge tragen, dass die Kirche in Verkündigung, Lehre und Leben auf den Grund des Evangeliums gebaut wird, und will darauf Acht haben, dass falscher Lehre, der Unordnung und dem Ärger in der Kirche gewehrt wird. Ich will meinen Dienst im Gehorsam gegen Jesus Christus nach der Ordnung unserer Landeskirche tun.“

Wer kann gewählt werden?

Gewählt werden können alle wahlberechtigten Mitglieder einer Kirchengemeinde, die am 30. November 2025 das 18. Lebensjahr vollendet haben und bereit sind, das Amtsversprechen abzulegen, das für die gewählten Mitglieder eines Kirchengemeinderats oder der Landessynode bestimmt ist.

Wer darf wählen?

Alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und geschäftsfähig sind, ihre Hauptwohnung im Bereich der württembergischen Landeskirche haben und in der Wählerliste stehen.

Wie stimmt man ab?

Wahlberechtigte haben so viele Stim-

men, wie Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen sind. Dabei können die Wahlberechtigten jeder einzelnen Kandidatin und jedem einzelnen Kandidaten bis zu zwei Stimmen geben (kumulieren).

Wahllokal oder Briefwahl?

Allen Wahlberechtigten werden automatisch Briefwahlunterlagen zugesandt. Diese können kostenfrei zurückgeschickt

werden. Es ist auch möglich, vor Ort im jeweiligen Wahllokal, seine Stimme abzugeben. Eine weitere Variante stellen die sogenannten Briefwahlkästen dar. Hier können die Wähler und Wählerinnen ihre Briefwahlunterlagen vor Ort einwerfen. Die Wahllokale für unsere Kirchengemeinde befinden sich in der Schinderwasenhalle und im Gemeinderaum in Markbronn.

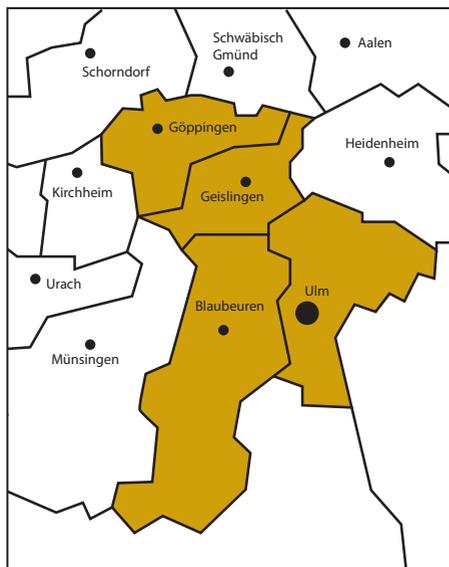
WAHL DER LANDESSYNODE

Die Landessynode ist das oberste Leitungsgremium in unserer württembergischen Landeskirche in Stuttgart. Sie ist die einzige Synode in Deutschland, die von den Mitgliedern direkt gewählt (Urwahl) wird.



Zum Wahlbezirk Ulm/Blaubeuren kommt der Kirchenbezirk Göppingen/Geislingen hinzu. Aus bisher 25 Wahlkreisen wird es dann nur noch 15 Wahlkreise geben.

Der Landesbischof mit dem Oberkirchenrat bildet die kirchliche Verwaltung. Die Landessynode ist das beschließende Organ der In unserer Landessynode gibt es derzeit 4 Gesprächskreise (Parteien):



- OK = offene Kirche
- EuK = Evangelium und Kirche
- LG = Lebendige Gemeinde
- KvM = Kirche für Morgen

Bitte informieren sie sich über die Wahlprogramme der einzelnen Gesprächskreise und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

VERABSCHIEDUNG DEKAN SCHWESIG

Der evangelische Kirchenbezirk Blaubeuren hat seinen Dekan Frithjof Schwesig nach zehn Jahren im Amt mit einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet. Die Dekanate Blaubeuren und Ulm werden zusammengelegt, mit dem Ulmer Dekan Torsten Krannich an der Spitze. Dies als Folge der Fusion der Kirchenbezirke Ulm und Blaubeuren ab 2026 zum Kirchenbezirk Ulm/Alb-Donau.

Prälatin Gabriele Wulz nahm die Entpflichtung des 64jährigen vor, der im letzten Jahr vor seinem Ruhestand wieder als ganz normaler Gemeindepfarrer in Blaubeuren, Gerhausen und Weiler tätig sein wird.

Viele Gemeindeglieder aus dem ganzen Bezirk waren neben Familie, Amtskollegen, Wegbegleitern, Vertretern der Kommunen und Freunden gekommen. Auch Landesbischof Wilhelm Gohl, Landrat Heiner Scheffold oder der katholische Dekan Ulrich Kloos befanden sich unter den Gästen. „Der, der verabschiedet wird geht ja gar nicht“, meinte Schuldekan Thomas Holm, der durch den Gottesdienst führte. Er wünschte Schwesig, dass er gut mit seiner neuen Rolle zurechtkomme und auch loslassen könne. „Am Mittwoch hält er schon wieder Reliunterricht“, verriet der Schuldekan.

In seiner Predigt meinte der scheidende

Dekan, es sei ein „harmloser Abschied“, angesichts der Menschen, die Abschied von ihrer Heimat, lieben Menschen, ihren Träumen und Plänen nehmen müssten. Auch von nicht mehr passenden Gottesbildern müsse manchmal Abschied genommen werden. „Das kann weh tun, aber auch befreiend sein. Etwas Neues will kommen und angenommen werden.“ Diesen Gedanken übertrug er auch auf die Situation und die Zukunft der Kirche. „Veränderungen stehen an. Für eine Kirche, die aus der Reformation entstanden ist, ist dies etwas Normales“, meinte Schwesig. „Ich bin mir sicher, wer sich an Gott orientiert, dem muss vor nichts bange sein.“

Prälatin Wulz sagte, es sei ein besonderes Geschenk, wenn das Ende wieder mit dem Anfang verbunden werden könne. Die Rückkehr ins Pfarramt und in die Gemeindegarbeit mit Seelsorge, Konfirmations- und Religionsunterricht sei das, was er mit Freude zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn gemacht habe. Sie lobte



Schwesig als integren Menschen, der Haltung und Anstand etwa bei der Realisierung der Fusion gezeigt habe. Er sei stets für die Menschen ansprechbar und präsent gewesen und habe nach neuen Lösungen gesucht. Sie sprach ihren Dank für seinen Dienst aus und „für deine Bemühungen, schottischen Esprit in unsere Highlands zu bringen.“ Schwesig lebte bekanntlich auch schon in Schottland. Es folgten zahlreiche Grußworte, in denen dem Scheidenden viel Lob und große Dankbarkeit ausgesprochen wurde. Die

Pfarrerschaft des Bezirks verabschiedete sich mit einem launig vorgetragenen und umgedichteten Lied. Der Gottesdienst wurde musikalisch von der Bezirkskantorei sowie dem Bezirksposaunenchor, beides unter der Leitung von Kantor Cornelius Weißert festlich umrahmt. Als Reminiszenz an die schottische Vergangenheit des ehemaligen Dekans setzte der Posaunenchor mit „Highland Cathedral“ ein musikalisches Highlight.

Margot Autenrieth-Kronenthaler

ZELTGOTTESDIENST AM KROTENBERG

In den Sommerferien veranstaltet der Jugendverband EC aus Stuttgart wieder sein Sommerzeltlager für Kinder auf dem Gelände des Sportvereins Markbronn am Krotenberg. Als Auftakt feiern wir als Kirchengemeinde Markbronn-Pappelau

mit dem Mitarbeiter-Team des EC am **3. August** einen Gottesdienst im Zelt. Beginn ist um **10.00 Uhr**. Der Posaunenchor wirkt mit. Im Anschluss gibt es Kaffee und Getränke und eine Besichtigung des Zeltlagers.

ISRAELSONNTAG

Am **24. August**, feiern wir traditionell den sogenannten Israelsonntag, um unsere Verbindung zum Judentum auszudrücken.

Israel gilt im Alten Testament als Gottes erwähltes Volk. Wozu ist Israel eigentlich erwählt? Die Antwort steht im ersten Buch Mose 12,3: „In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.“

Wie können wir das zusammenbringen mit der politischen Situation heute? Und wenn ich es nicht oder nur schwer zusammenbringe, was bedeutet das dann für mein Verhältnis zum Judentum?

Herzliche Einladung zum Distriktgottesdienst am Israelsonntag, um **10.30 Uhr** in die Evang. Stadtkirche Blaubeuren mit Pfarrerin Susanne Vetter.

FRAUENFRÜHSTÜCK MARKBRONN

Donnerstag, 25.09.2025

Wir machen das neue Programm.

Frauen organisieren für Frauen 1 x im Monat ein Frühstückstreffen. Gemeinschaft, Austausch und Information, ein leckeres Frühstück, Musik und Singen stehen dabei im Vordergrund. Treffpunkt ist um **9.00 Uhr** im Gemeindehaus in Markbronn. **Kommen Sie doch einfach mal vorbei, Sie sind herzlich eingeladen.**

FRAUENKREIS PAPPELAU

Der Frauenkreis beginnt um **19.00 Uhr** im Gemeinderaum in Pappelau.

07.10.2025 Infoabend über das Hospiz Ulm

04.11.2025 Vorbereitungen für Adventsmarkt



Die Krabbelgruppe findet wieder statt! Wir treffen uns donnerstags um **10.00 Uhr** in der alten Halle in Beiningen. Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Infos bei Laura Stegmüller, Tel. 0152/05251086.

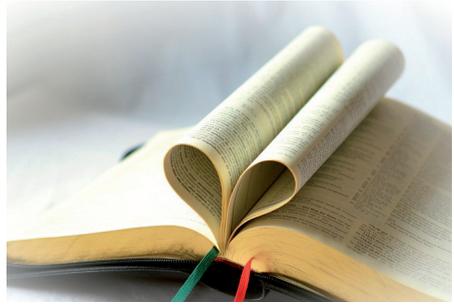
MINI-KIRCHE

Die nächste Mini-Kirche findet am **26. September** um **16.30 Uhr** in Markbronn statt. Es wird ein Erntedankgottesdienst gefeiert. Eingeladen sind wieder einmal die Kleinen in Begleitung von Eltern, Großeltern oder Paten.



MAXI-KIRCHE

Zur Maxi-Kirche laden wir alle Kinder ab der 1. Klasse nach Pappelau ein. Sie findet am **08. November** um **10.00 Uhr** in der Kirche statt.



BIBELSTUNDEN PAPPELAU & MARKBRONN

Die Bibel ist Gottes Liebesbrief an uns Menschen!

Gott will, dass unser Leben gelingt! Woher bekommen wir Hilfe? Was ist für mich der richtige Weg? Wir dürfen unsere Sorgen an Jesus Christus abgeben, denn ER ist der Weg, die Wahrheit und das Leben! Wir möchten Sie ermutigen, in der Bibel zu lesen. Herzliche Einladung zu den Bibelstunden im Gemeinderaum Markbronn und Pappelau. Bei Fragen wenden sie sich an Brigitte Keppler, Markbronn oder an Eberhard Seiffert, Pappelau Tel. 07344/1778515, E-Mail: seiffert-blb@web.de

30.07.2025	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
27.08.2025	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
24.09.2025	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
08.10.2025	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Pappelau
22.10.2025	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
05.11.2025	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Pappelau
03.12.2025	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Pappelau

KONZERT MIT SEFORA NELSON

Herzliche Einladung zum Konzert am **02. Oktober** um **19.00 Uhr** im Haus der Begegnung Ulm. Eintritt: Abendkasse 20 Euro, VVK 18,38 Euro.

Tickets: www.cvents.eu und www.seforanelson.com

CHRISTUSTAG

Auch in diesem Jahr findet wieder der landesweite Christustag statt: am **03. Oktober** von **10 - 13 Uhr**, im Haus der Begegnung in Ulm. Auf dem Programm stehen Lesungen von Sefora Nelson und Dr. Friedemann Kuttler sowie die Interviews mit den Kandidaten der Landessynode. Kommen Sie vorbei!

DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST

Am Sonntag **19. Oktober** um **18.00 Uhr** möchten wir wieder einen etwas anderen Gottesdienst in der Kirche in Markbronn anbieten, mit dem Thema: **80 Jahre Stuttgarter Schuldbekentnis (19.10.1945)**. Wir möchten sie schon jetzt ganz herzlich zu diesem etwas anderen Gottesdienst einladen!

DISTRIKTGOTTESDIENST

Der Distriktgottesdienst findet am **26. Oktober** um **10.00 Uhr** in der Kreuzkirche in Blaubeuren statt. Herzliche Einladung dazu!

ORGELKONZERTE MIT APÉRO

Die Kirchengemeinde Blaubeuren veranstaltet in der Stadtkirche Blaubeuren Orgelkonzerte mit anschließendem Aperó. Beginn ist jeweils um 17.00 Uhr.

12. Oktober

Orgelkonzert: ABBA, Queen und Harry Potter. Pop, Rock und Filmmusik auf der Kirchenorgel mit Michael Schütz aus Berlin. Karten über www.reservix.de

22. November

Stadtkirche Blaubeuren

23. November

Pauluskirche Ulm

Konzert zum Ewigkeitssonntag: Händel in the wind. Funeral Anthems für englische Monarchinnen. Bezirkskantorei und Collegium musicum. Leitung: Cornelius Weißert.

Karten über www.reservix.de



MITSÄNGER GESUCHT

Die Kantorei Blaubeuren sucht Sänger. Aus diesem Grund gibt es eine Schnupperprobe am Dienstag, **16. September, 20 - 22 Uhr**, Stadtkirche Blaubeuren. Bei Fragen gerne Cornelius Weißert kontaktieren. cornelius.weissert@elkw.de

FAHRT MIT DEM BLAUTOPFBÄHNLE

Unsere Kirchengemeinde hatte alle Seniorinnen und Senioren zu einer Panoramafahrt mit dem Blautopfbähnle über unser schönes Hochsträß eingeladen.

Wir starteten am 30. April, einem wunderschönen Frühlingstag. Das Bähnle kam von Gerhausen zu uns aufs Hochsträß. Zuerst stiegen die Gäste aus Beiningen zu. Weiter ging die Fahrt, entlang des neuen Fuß- und Radweges nach Pappelau und dann weiter am Jungholz vorbei nach Erstetten. Gemütlich setzte das Bähnle die Fahrt fort, vorbei an gelb leuchtenden, duftenden Rapsfeldern und saftigen Wiesen, zuerst nach Dietingen und dann nach Markbronn.

Im nun vollbesetzten Blautopfbähnle fahren wir, zum Salenhau oberhalb von Eggingen, ein Ausflugsziel, dass wohl bei so Manchem Kindheits- und Jugenderinnerungen an die alljährlich besuchten Salenhauwandertage hervorgerufen haben.

Auf dem Salenhau gab es eine kurze Rast mit Getränken und Süßem. Wer Lust hatte, konnte die herrliche Aussicht nach

Süden ins Donautal und darüber hinaus genießen.

Weiter ging die Fahrt dann bei bester Stimmung wieder nach Erstetten, durch den Wald, der sich in seinem schönsten Maigrün präsentierte und von dort in Richtung Beiningen.

Nach Beiningen bog das Bähnle beim Hof Schröm nach links ab und fuhr durch den Wald, vorbei an den letzten Fundamentsresten der früher dort stehenden Gräters Hütte bis zum Ziel, der Waldgaststätte Schillerstein.

Hier wurden wir bestens mit tollen Kuchen und Kaffee bewirtet. Schnell verging die Zeit und ein Bus der Firma Auto Mann brachte alle wieder zurück zu den jeweiligen Zustiegsorten.

Brunhilde Federle



SENIORENAUSFLUG

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen, drum nehm ich meinen Stock und Hut und tät das Reisen wählen... Mit diesem Zitat von Matthias Claudius begrüßte uns Herr Wagner in seiner Andacht bei unserem Seniorenausflug am 25. Juni.

Unsere Reise ging bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen Richtung Süden ans „schwäbische Meer“. Mit einem vollbesetzten Bus der Firma Missel erreichten wir unser erstes Ziel Hagnau. Dort bestiegen wir das Linienschiff und fuhren nach Meersburg. Dort angekommen, machten wir Mittagspause im Restaurant zur Alten Post. Danach schlenderten wir an der Seepromenade zum Bus, der uns in die Oberstadt von Meersburg brachte.

Meersburg, mit der historischen Altstadt, umgeben von Weinbergen, der mittel-

terlichen Burg und dem neuen Schloss, ist eine Besichtigung wert. Es wurden drei Gruppen gebildet: Bibelgalerie, Burg, oder Zeit zur freien Verfügung. In der Ausstellung der Bibelgalerie konnten wir während einer Führung in die Welt der Bibel eintauchen, von der Zeit Abrahams bis heute. Wir sahen die kleinste mit Laser geschriebene Bibel, die nur unter dem Mikroskop gelesen werden kann bis hin zur großen Altarbibel. Die Burg mit ihrer mehr als 1000 jährigen Geschichte, wurde von der anderen Gruppe besichtigt. Einige bummelten durch die Straßen der mittelalterlichen Stadt und genossen ein leckeres Eis oder Eiskaffee.

Wir durften einen wunderschönen Reisetag erleben und sind dankbar, dass alle wieder wohlbehalten zuhause angekommen sind.

Susanne Schlauch

BEZIRKS-ERNTEBITTGOTTESDIENST

Bei schönem Wetter haben 80 Gottesdienstbesucher den Bezirks-Erntebittgottesdienst unter freiem Himmel auf der Gmoid in Pappelau gefeiert. Vorbereitet wurde er vom Bezirksarbeitskreis (BAK) des Evangelischen Bauernwerks. Es wirkten BAK-Mitglieder, Landfrauen von Pappelau, Bezirksbauernpfarrerin Sandra Baier, Pfr. Tobias Wagner und der Posau-

nenchor Markbronn mit. Die Predigt hielt BAK-Mitglied und Prädikant Arnd Hooß. Im Anschluss an den Gottesdienst bewirteten unsere Kirchengemeinderäte die Besucher mit Leckereien vom Grill.



DISTRIKTGOTTESDIENST

Am Sonntag Trinitatis trafen sich zahlreiche Menschen zum Distriktgottesdienst in Markbronn. Auf der Wiese bei der „Hütte Markbronn“ waren Bänke für die Besucher aufgestellt. Der Posaunenchor hatte sich unter das Zeltdach gesetzt, weil es bereits beim Anspiel in die Noten tropfte. Zu dem Predigttext aus 2. Korinther 13,11-13. hatte Herr Pfarrer Wagner viele Gedanken, um uns die Bedeutung von Trinitatis verständlicher zu machen. Hier einige Ausschnitte aus seiner Predigt:

„Am Dreieinigkeitsfest bedenken wir besonders das Geheimnis unseres dreieinigen Gottes: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Aber wie ist dieser Gott zu denken, den wir als den dreieinigen bekennen, obwohl dieser Begriff nirgends in der Bibel steht?

Die Lehre von der Trinität oder Dreieinigkeit Gottes ist der Versuch, zu formulie-



ren, wie sich Gott im Lauf der Geschichte in drei Personen gezeigt (offenbart), wie es uns in der Bibel überliefert ist.

Was die Lehre von Gottes Dreieinigkeit sagen will, ist im Grunde etwas Einfaches: Wir haben Gott über uns, wir haben ihn in Jesus, dem Sohn, als Mensch im Evangelium mitten unter uns, und wir haben ihn im Heiligen Geist in uns.

Paulus bringt es in seinem 2. Brief an die Korinther am Schluss so auf den Punkt:

„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Kirchengemeinderäte Rote Würste auf den Grill gelegt und auch Getränke vorbereitet.

Rudolf Haueise

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinden Markbronn und Pappelau
Pfarrer Tobias Wagner, Römerstr. 27, 89143 Pappelau

Redaktion: Pfarrer Tobias Wagner, Brunhilde Federle, Christine Ott-Müller, Eberhard Seiffert (Pappelau), Ulrike Müller, Rudolf Haueise, Susanne Schlauch, (Markbronn), Margot Autenrieth-Kronenthaler (Blaubeuren)

Bildmaterial: Pixabay.de, Brunhilde Federle, Margot Autenrieth-Kronenthaler, Brigitte Keppler

50-STER LANDESPOSAUNENTAG

Am Sonntag, 29. Juni waren besondere Menschen morgens um 8.00 Uhr bei klarem, blauem Himmel in Ulm unterwegs.

Mit kleinen Trompetenkoffern oder großen Tubakästen, wurden große Gruppen auf dem Weg zu der Donauhalle, dem Kongresszentrum, und natürlich zum Münster gesehen. Es war der 50ste Landesposaunentag in Ulm.

Zu den Gottesdiensten um 10.00 Uhr – auch in mehreren anderen Ulmer Kirchen – waren aus der ganzen Württembergischen Landeskirche und auch aus der Nordkirche bei Schleswig Holstein, etwa 6.000 Bläserinnen und Bläser angereist.

Jungbläser ab etwa 10 Jahren bis alte Hasen um die 80 Jahre und auch Mitglieder vom Posaunenchor Markbronn wollten an diesem tollen Tag dabei sein.



Von Musik an vielen Plätzen bis Führungen auch in der Synagoge und im Münster, war im großen Rahmenprogramm viel zu erleben, zu sehen und zu hören.

Zum großen Finale ab 16.00 Uhr auf dem Münsterplatz sind alle zusammengekommen, um Gottes Lobpreis beim Münstergeläut und dem Schlußchoral „Gloria sei dir gesungen“ in den Himmel zu spielen. Das ist immer ein ergreifendes Erlebnis.

Rudolf Haueise

ERNTEDANK IN UNSEREN GEMEINDEN

Aufgrund des Feiertages am 3. Oktober hat der KGR beschlossen, das Erntedankfest um eine Woche zu verschieben auf den **12. Oktober**.

Die Kirchengemeinde feiert das Erntedankfest am **Sonntag, 12. Oktober um 9.00 Uhr** mit einem Gottesdienst in der

Kirche in Markbronn. Im Anschluss daran lädt der Posaunenchor zum Kirchkaffee mit Weißwurstfrühstück, Hefezopf und Getränken im Gemeinderaum. ein. Herzliche Einladung. Der Gottesdienst in Pappelau findet am **Sonntag, 12. Oktober um 10.30 Uhr** statt.

ERNTEDANK-GABEN FÜR DEN ALTAR

Auch in diesem Jahr bitten wir in den Gemeinden um Gaben für unsere Erntedank-Altäre.

In **Pappelau** können Sie Ihre Gaben am **Samstag, 11. Oktober, bis 13.00 Uhr** in der Kirche abgeben.

In **Markbronn und Dietingen** werden die Erntedankgaben bereits am **Freitag,**

10. Oktober nachmittags ab 15.00 Uhr bei Ihnen am Haus abgeholt.

Die Erntegaben schmücken im Gottesdienst den Altar. Danach geben wir die Lebensmittel an die Diakoniestation in Blaubeuren weiter, die sie ihrerseits an Bedürftige weitergibt.

NEUER KONFIRMANDENJAHRGANG 2025/26

17 Jungen und Mädchen haben sich zur Konfirmation 2026 angemeldet. Der Vorstellungsgottesdienst, bei dem sie auch ihre Konfi-Bibel erhalten, ist am **28. September um 10.30 Uhr** in der Kirche in Pappelau. Die Konfirmationstermine 2026 sind: 03. Mai und 10. Mai um 10.00 Uhr in der Kirche in Pappelau.

BETHELSAMMLUNG

Auch in diesem Jahr möchten wir uns für Ihre Unterstützung bei der Bethel-Sammlung bedanken!

Jedes Jahr kommen in unseren Gemeinden große Mengen an gebrauchter Kleidung zusammen, die einen wichtigen

Beitrag zu der diakonischen Arbeit der Von Bodelschwingschen Stiftungen in Bethel leisten.

Vielen Dank an alle Helfer und an Karin Käuffert in Dietingen, die einmal mehr ihre Garage zur Verfügung gestellt hat.

Zeltlager am Hopfensee

Die „Riviera des Allgäus“ wird die Gegend rund um den Hopfensee genannt. Der Zeltlagerplatz liegt in einem geschützten Bereich nahe am See. Baden, Spielen, SUP-Boarden und Chillen, hier ist vieles möglich. Das Team aus erfahrenen Jugendleiter*innen bietet lustige Spiele, kreative Workshops, manches Abenteuer und Spaß beim Stockbrotgrillen und

Singen am Lagerfeuer. Eine Nachtwanderung wird auch nicht fehlen und wilde Geschichten gibt's obendrein. Geschlafen wird auf Feldbetten in gut ausgestatteten Zelten. Sanitäre Anlagen sind vorhanden und das geübte Küchenteam verwöhnt mit frisch gekochter Hausmannskost aus der Zeltküche.

Worauf wartest du noch? Melde dich an und komm mit!

Termin: **18.08.25-27.08.25**

Kosten: 285 Euro

Alter: von 9 bis 13 Jahre

Duch [tipp]

Der Club der Bücherfreundinnen

ISBN-10: 396362406X

Derby, Maine, 1942: Unterschiedlicher könnten die Frauen des örtlichen Buchclubs kaum sein. Da ist Louise, die von ihrem Vater eine private Bücherei geerbt hat, aber mit Büchern eigentlich nichts anfangen kann. Avis, die sich mehr für Zeitschriften interessiert, weil sie darin praktische Tipps für ihre junge Ehe findet. Ginny, die nur wegen der leckeren Kekse kommt, und ihre Arbeitskollegin Martina, die mit ihren beiden Kindern Ablenkung

vom tristen Alltag als Fabrikarbeiterin sucht. Dass sie alle nicht nur die Faszination des Lesens für sich entdecken, sondern sogar Freundinnen werden könnten, kann sich anfangs keine von ihnen vorstellen. Und doch wird die Bücherei für jede von ihnen zum Zufluchtsort, an dem sie ihre dunklen Geheimnisse, ihre Verletzungen und verborgenen Wünsche offenlegen können.



Wir suchen für unsere Evangelische Kirchengemeinde für die Kirche in **Markbronn** ab sofort eine/n

Raumpfleger*in (m/w/d)

Teilzeitbeschäftigung 10,25 % mit 4,0 Stunden/Woche

Für die Tätigkeiten in der Kirche wünschen wir uns selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten.

Wir erwarten:

- Positive Einstellung für die vielfältigen Aufgaben in der Kirche
- zuverlässige und eigenverantwortliche Durchführung der Reinigungs- und Pflegearbeiten im Kirchenraum und den Gemeinderäumen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Pfarrerinnen und Pfarrer sowie anderen kirchlichen Beschäftigten

Wir bieten:

- einen eigenverantwortlichen Arbeitsplatz mit flexibler Zeiteinteilung
- Anstellung nach der kirchlichen Anstellungsordnung (KAO) in Teilzeit
- Vergütung nach KAO - TVöD



Mesner*in (m/w/d)

Teilzeitbeschäftigung 10,56 % mit 4,12 Stunden/Woche

Für die Tätigkeiten in der Kirche wünschen wir uns selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten.

Wir erwarten:

- Positive Einstellung für die vielfältigen Aufgaben in der Kirche
- Freundlichen Umgang mit den Kirchenbesuchern
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit, einschl. Wochenend- und Feiertagsdienst
- Bereitschaft zur Erfüllung des kirchlichen Dienstauftrags
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Pfarrerinnen und Pfarrer sowie anderen kirchlichen Beschäftigten

- Mitgliedschaft in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Wir bieten:

- einen interessanten, vielseitigen Arbeitsplatz
- Anstellung nach der kirchlichen Anstellungsordnung (KAO) in Teilzeit
- Vergütung nach KAO - TVöD

Bewerbungen Schwerbehinderter Menschen werden begrüßt. Gerne können Sie sich zuvor mit Herrn Pfarrer Tobias Wagner im Evangelisches Pfarramt in Pappelau (Tel. 07344/3914) in Verbindung setzen.

Wenn Sie diese interessante Herausforderung annehmen möchten, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an das Evang. Pfarramt Markbronn-Pappelau, Römerstr. 27 in 89143 Pappelau.

URLAUB

Pfarrer Wagner hat in der Zeit zwischen dem 25. August und dem 14. September Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrerin Silvia Schmelzer.

Herrlinger Straße 11

89143 Blaubeuren-Asch

Telefon 07344/4667

E-Mail: silvia.schmelzer@elkw.de



Der Sommerurlaub von Frau Wendelberger ist in der Zeit vom 4.-17. August.

FREIWILLIGER GEMEINDEBEITRAG

In den Wochen nach den Sommerferien werden wir wieder alle Gemeindeglieder um einen freiwilligen Gemeindebeitrag bitten. Dieser verbleibt in voller Höhe in der Kirchengemeinde und unterstützt unsere Arbeit sehr. Ganz unterschiedliche Projekte werden wir Ihnen in einem Flyer

vorschlagen, den Sie im Herbst erhalten. Selbstverständlich bekommen Sie eine Spendenbescheinigung. Diese wird neurendings von der ev. Regionalverwaltung in Ulm ausgestellt und im 1. Quartal 2026 verschickt. **Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung!**



Telefonnummer und Homepage des Pfarramtes Pappelau

Zuständig für die evangelischen Gemeindeglieder der Ortschaften Pappelau, Beiningen, Erstetten, Ringingen, Markbronn und Dietingen.

Telefon 07344-3914

Telefax 07344-3924

E-Mail Pfarramt.Pappelau@elkw.de, Tobias.Wagner@elkw.de

Homepage www.pappelau-evangelisch.de

Homepage www.markbronn-evangelisch.de

Unser Pfarrbüro mit Frau Wendelberger ist mittwochs und donnerstags von 8.00 - 12.00 Uhr besetzt.